

gistrat der Stadt Berlin als Laborantin in der Abteilung für Volksbildung tätig,-

Nr. 1799 für Frl. Marianne Gaupp, geb. 8. August 1924, wohnhaft Berlin-Ba nschulenweg, Schreiberstr. 24, beim Magistrat der Stadt Berlin als Bibliotheks-Anwärtin in der Abteilung für Volksbildung tätig;

Nr. 1838 für Frau Käthe Neseemann, geb. 16. Februar 1887, wohnhaft Berlin-Wilmersdorf, Schölerpark 15, beim Magistrat der Stadt Berlin als Bibliothekarin in der Abteilung für Volksbildung (Stadtbibliothek) tätig;

Nr. 4886 für Frl. Alica Wahl, geb. 29. Dezember 1906, wohnhaft Berlin SO 36, Cüvrystr. 30, beim Magistrat der Stadt Berlin als Stenotypistin in der Abteilung für Ernährung (Sektion A 7) tätig;

Nr. 4542 für Herrn Richard Kunze, geb. 10. April 1928, wohnhaft Berlin-Zehlendorf, Berliner Str. 59a, beim Magistrat der Stadt Berlin als Forstarbeiter bei den Berliner Stadforsten tätig;

Nr. 5105 für Frl. Sonja Cohn, geb. 5. Januar 1931, wohnhaft Berlin N 58, Swinemünder Str. 7, beim Magistrat der Stadt Berlin als Botin in der Abteilung für Planungen tätig;

sind verlorengegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Berlin, den 28. April 1946.

Der Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Personalfragen und Verwaltung
ft V.: N e m i t z

Ungültigkeitserklärung eines Ausweises

Der für den Außenbediensteten Henning beim Bewirtschaftungsamt für Bergungsgut, Bezirk Tiergarten,

jetzt Steglitz, ausgestellte Dienstaussweis Nr. 325 ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Berlin, den 6. Mai 1946.

Der Magistrat der Stadt Berlin
Abt. für Planungen
S c h w e n k

Bestätigung als Schiedsmann

Vorbehaltlich der Genehmigung der Alliierten Kommandantur wird laut Beschluß des Landgerichts Berlin vom 30. März 1946 der kaufmännische Angestellte Paul Pietsch, Berlin N 113, Carmen-Sylva-Str. 5, als Schiedsmann für den Bezirk 65 bestätigt.

Berlin, den 13. April 1946.

Stadt Berlin
Bezirksamt Prenzlauer Berg
Allgemeine Verwaltung
I. A.: L a c h m a n n

Auslegung der Listen für Schöffen und Geschworene

Die Listen für Schöffen und Geschworene liegen in der Zeit vom 7. bis 14. Mai 1946 beim Bezirksamt Prenzlauer Berg, Nordmarkplatz, Haus 6, Zimmer 107, zu jedermanns Einsicht aus, und zwar montags bis freitags von 8.30 bis 15.30 Uhr und sonnabends von 8.30 bis 12.30 Uhr. Etwaige Einsprüche können beim Bezirksamt, Allgemeine Verwaltung (A. V. II/2), bis zum 14. Mai 1946 schriftlich eingereicht oder zu Protokoll gegeben werden.

Berlin, den 30. April 1946.

Stadt Berlin
Bezirksamt Prenzlauer Berg
Allgemeine Verwaltung
I. A.: L a c h m a n n

Erfassung und Sammlung von *III* und Heilkräutern, Wald- und Wildfrüchten

Die Zentrale für Drogen und Wildfrüchte, Berlin-Dahlem, ist vom Magistrat der Stadt Berlin - Abteilung für Ernährung und Abteilung für Gesundheitsdienst, sowie von der Deutschen Verwaltung für Handel und Versorgung beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen durchzuführen, die die Erfassung und Verarbeitung von

- Tee- und Heilkräutern für Getränke und den Gesundheit- bzw. Arzneibedarf,
- Wald- und Wildfrüchten für Brotaufstrich und Nahrungsmittel zum Ziele haben.

Der Zentrale für Drogen und Wildfrüchte sind folgende Aufgabengebiete übertragen:

- Sammeln, Anbau, Verarbeiten, Import von Tee-, Heil- und Gewürzkräutern, Wildgemüsen, Wald- und Wildfrüchten für Ernährung und Gesundheit der Bevölkerung; Herausgabe von Richtlinien für die nach gesundheitlichen, ernährungswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten durchzuführende Gesamtarbeit.
- Aufklärung und Belehrung der Bevölkerung über Wesen, Wert und Verwendung von Tee-, Heil- und Gewürzkräutern, Wildgemüsen, Wald- und Wildfrüchten,

Berlin, den 6. Mai 1946.

ten, Herausgabe der entsprechenden Literatur einschl. Fachzeitschrift, Ausgabe von Sammlerausweisen, Veranstaltungen von Ausstellungen und Tagungen;

- Entwicklung und Verbreitung von technischen Hilfsmitteln, Geräten, Maschinen und von Verarbeitungsmethoden, die für die häusliche und gewerbliche Verwertung benötigt werden;
- Gutachten und Qualitätskontrollen, Herausgabe von Normativbestimmungen in Verbindung mit den zuständigen Behörden, Festlegung von Richtpreisen (im Einvernehmen mit dem Preisamt);
- Wissenschaftliche Arbeit in eigenen und zusammen mit bestehenden Instituten und mit der Industrie;
- Zusammenfassung und Förderung aller beteiligten *und interessierten Kreise — insbesondere Sammler, Anbauer, Personenvereinigungen und wirtschaftliche Einrichtungen, Verarbeiter, Wissenschaftler — die der häuslichen und gewerblichen Versorgung nützen.

Die Sammler, Anbauer, Verarbeiter, wissenschaftlichen Mitarbeiter und insbesondere die Schulen werden aufgerufen, an diesen Aufgaben mitzuarbeiten.

Zentral« № Drogen und Wildfrüchte